

Inhalt

Österreich	1
Shopping Malls & Retail Parks	1
Stadt & Handel.....	3
Immobilien & Entwickler	6
Marken.....	11
Märkte.....	16
Europa.....	18
Shopping Malls & Retail Parks	18
Immobilien & Entwickler	20
Marken.....	20
Welt	22
Marken.....	22
Märkte.....	22

Österreich

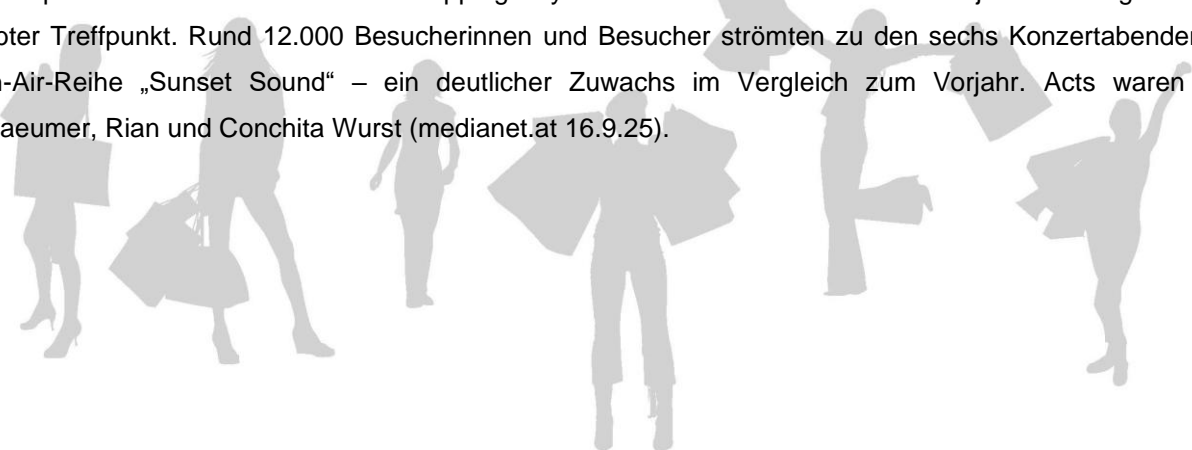
Shopping Malls & Retail Parks

Designer Outlet Parndorf startet mit neuen Marken in den Herbst

Mit mehreren Store-Neueröffnungen und kulinarischen Highlights präsentiert sich das McArthurGlen Designer Outlet Parndorf bestens gerüstet für die neue Saison. Neu eröffnet haben Outlet-Stores der Marken Kapten & Son, New Balance und Läderach. Das gastronomische Angebot wird durch Rossopomodoro und Buns & Bowls bereichert. Erweitert wurde der Store der Outdoor-Brand Arc'teryx, Ende September folgt Bogner mit einem neuen Store. Napapijri präsentiert sich an einem neuen Standort im Center (MA McArthurGlen 10.9.25).

12.000 Besucher bei Gratis-Open-Airs in Westfield Shopping City Süd

Die Multiplex Terrassen der Westfield Shopping City Süd waren auch diesen Sommer jeden Freitagabend ein beliebter Treffpunkt. Rund 12.000 Besucherinnen und Besucher strömten zu den sechs Konzertabenden der Open-Air-Reihe „Sunset Sound“ – ein deutlicher Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Acts waren u. a. Tagtraeumer, Rian und Conchita Wurst (medianet.at 16.9.25).



Shoppingcenter Performance Report: Europark ist bestes Center, Basta bestes FMZ

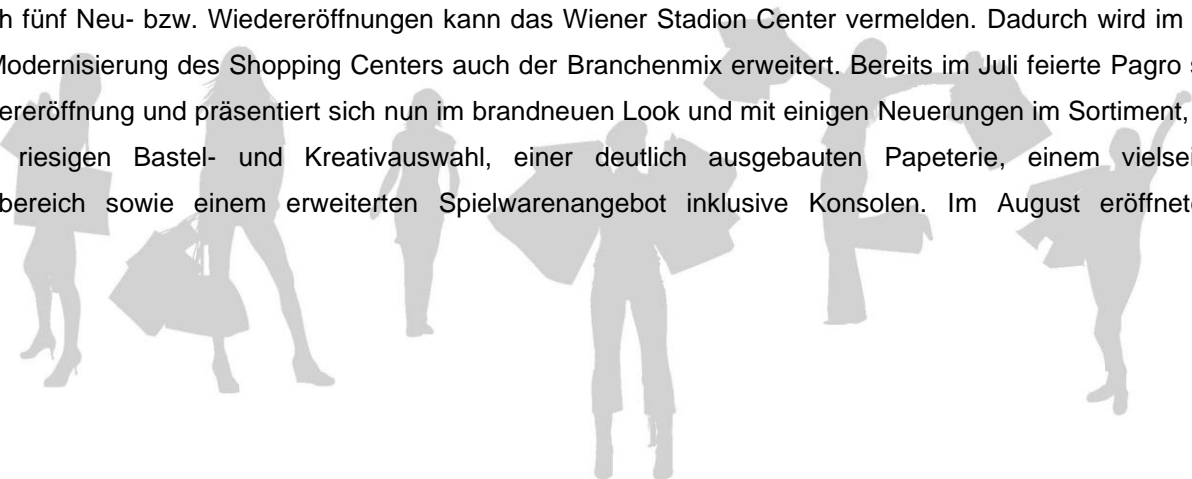
Seit 2012 zeichnet die deutsche Wirtschafts- und Standortberatung Ecostra die aus Mietersicht erfolgreichsten Einkaufszentren Österreichs aus. Heuer wurden die dazugehörigen Awards erstmals im Rahmen des neuen Event-Formats „Handelsflächenforum“, veranstaltet vom Handelsverband, vergeben. Der Preis für das aus Mietersicht beste Einkaufszentrum Österreichs ging dabei erstmals an den Europark Salzburg. Auf Platz 2 liegen ex aequo gleich drei Center, und zwar der Euromarkt Kapfenberg (Stmk.), das Inntalcenter Telfs (Tirol) und das Hanssonzentrum (Wien). Es folgen das Shopping Nord in Graz (5.), das FMZ Imst (6.) sowie das Hey! Steyr (7.). Das bestes Center Vorarlbergs ist der Garnmarkt in Götiz, im Burgenland liegt das eo in Oberwart ganz vorn, in Kärnten das Neukauf in Spittal, in Niederösterreichs die Rosenarcade Tulln. Die FMZ-Wertung hat das Basta in Leibnitz für sich entschieden, gefolgt gleichauf vom Panoramapark Neunkirchen und dem GEZ West in Gleisdorf. Bester Betreiber aus Mietersicht ist wie schon traditionell die Rutter-Gruppe, vor der Auhof Center & Riverside Betriebsges. und SES Spar European Shopping Centers (MA Handelsverband 19.9.25; mehr Details sowie die Präsentation zum Download: <https://www.handelsverband.at/presse/presseaussendungen/scproe-2025-verleihung/>; mehr Informationen zum Handelsflächenforum: www.handelsflächenforum.at).

Messepark: Shops müssen während Umbaus ausweichen

Der Messepark Dornbirn wird um rund 200 Mio. Euro umgebaut. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2026 beginnen, die Fertigstellung ist in etwa vier Jahren vorgesehen. Währenddessen soll der Betrieb möglichst ohne Unterbrechung weiterlaufen. Für die Restaurants und Shops bedeutet das, dass sie mitunter ausweichen müssen. Media Markt wird beispielsweise im ehemaligen Baumax-Gebäude hinter dem ÖAMTC seine Produkte verkaufen. Die Verkaufsfläche des Ausweichquartiers soll 1.800 m² betragen. Laut Messepark-Geschäftsführerin Nicole Schedler sollen auch für alle anderen Läden optimale Lösungen gefunden werden. Die Ausweichquartiere sollen bis Ende November feststehen. Dabei kommt auch die Messe direkt neben dem Messepark in Frage. Vor allem für die Gastronomie ist die Messe gut ausgestattet. Für das leerstehende, ehemalige Kika-Gebäude hat Ikea immer wieder Interesse bekundet. Von den Gebäudeeigentümern heißt es, dass mit dem schwedischen Möbelkonzern nach wie vor verhandelt wird (orf.at 19.9.25).

Fünf Neueröffnungen im Stadion Center

Gleich fünf Neu- bzw. Wiedereröffnungen kann das Wiener Stadion Center vermelden. Dadurch wird im Zuge der Modernisierung des Shopping Centers auch der Branchenmix erweitert. Bereits im Juli feierte Pagro seine Wiedereröffnung und präsentiert sich nun im brandneuen Look und mit einigen Neuerungen im Sortiment, etwa einer riesigen Bastel- und Kreativauswahl, einer deutlich ausgebauten Papeterie, einem vielseitigen Buchbereich sowie einem erweiterten Spielwareangebot inklusive Konsolen. Im August eröffnete im



1. Obergeschoß die Beautymarke „The Studio by Anny“ ihren vierten Standort für Maniküre und Pediküre sowie Wimpernverlängerungen in Wien. Mit Higgins kam Ende August im 1. Obergeschoß auf über 500 m² frischer Wind in das Fashion-Angebot. Anfang Oktober eröffnet Takko auf 350 m² Verkaufsfläche ebenfalls im 1. Obergeschoß. Außerdem öffnet dm nach umfassender Modernisierung am 16. Oktober wieder seine Türen. Die vergrößerte Filiale bietet ein erweitertes Sortiment in den Bereichen Schönheit, Gesundheit, Ernährung und Haushalt. Auch der Infopoint des Centers wurde erneuert und in den ersten Stock in die neue Service-Zone verlegt (MA Stadion Center 23.9.25).

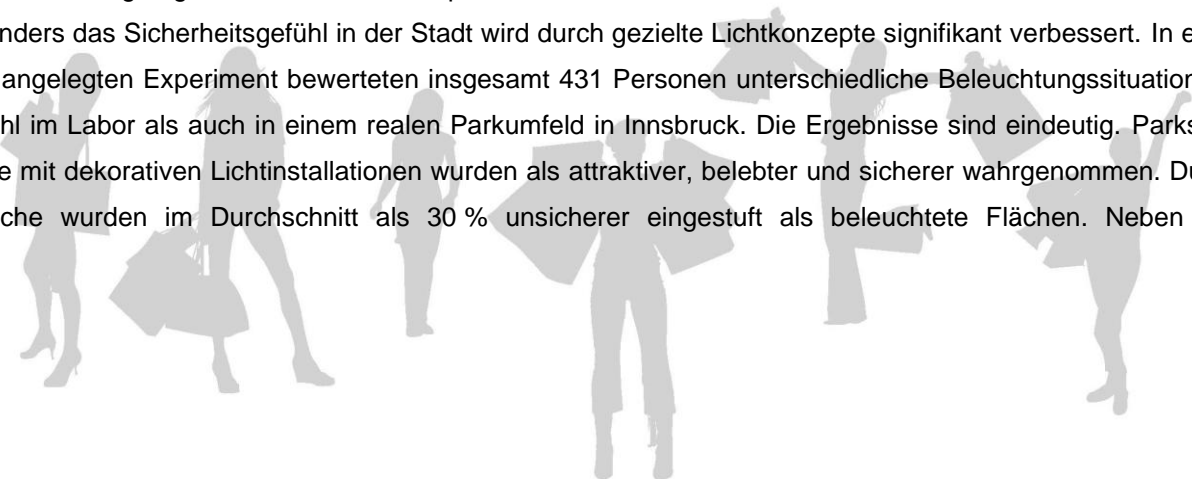
Starkes Wachstum und viele neue Mieter im G3 Shopping Resort

Das G3 Shopping Resort zieht zum Start in die Herbstsaison eine erste Zwischenbilanz über das Jahr 2025. „Mit den 11 Neueröffnungen bauen wir unsere Angebotsvielfalt konsequent aus und bieten unseren Gästen ein Einkaufserlebnis auf höchstem Niveau“, sagt Centermanagerin Funda Caglar. „Das starke Vertrauen der Händler zeigt, dass das G3 eine der gefragtesten Einkaufsdestinationen in der Region ist. Das deutliche Wachstum bei Besucherzahlen und Umsatz seit Jahresbeginn bestätigt den Erfolg unseres Standortes.“ Schon im Herbst 2024 konnte das G3 mit TK Maxx auf rund 1.800 m², Rituals und Mass Shoes drei namhafte Marken begrüßen. Im Frühjahr 2025 folgte Kaiser's Kaiser'schmarrn mit der 18. Filiale in Österreich. Im Juni feierte die Spielwaren-Marke Blue Brixx ihre Österreich-Premiere im G3. Ergänzt wird das Angebot zudem durch das Fitnessstudio Topbody, das erstmals in einem großen Einkaufszentrum vertreten ist und Training 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr anbietet. Auch die Bestseller-Gruppe setzt künftig verstärkt auf das G3: Vor kurzem eröffnete Only & Sons, das junge Denim-Label für Herrenmode. Im Oktober folgt Name it, spezialisiert auf Kindermode, Mitte November dann Jack & Jones. Zusätzlich wird Skechers im Oktober sowie Fielmann im November eröffnen. Weitere Neueröffnungen sind für 2026 in der Pipeline. Ebenfalls 2026 werden neue Schnellladestationen für Elektroautos installiert (MA G3 24.9.25).

Stadt & Handel

Nachgewiesen: Innenstadt-Beleuchtung steigert das Wohlfühl

Beleuchtung beeinflusst nicht nur die Wahrnehmung von Weihnachtsmärkten und Innenstädten, sondern trägt maßgeblich zur Steigerung des Sicherheitsgefühls und der Attraktivität öffentlicher Räume bei. Das belegen neue Forschungsergebnisse aus der Kooperation zwischen MK Illumination und der Universität Innsbruck. Besonders das Sicherheitsgefühl in der Stadt wird durch gezielte Lichtkonzepte signifikant verbessert. In einem groß angelegten Experiment bewerteten insgesamt 431 Personen unterschiedliche Beleuchtungssituationen – sowohl im Labor als auch in einem realen Parkumfeld in Innsbruck. Die Ergebnisse sind eindeutig. Parks und Plätze mit dekorativen Lichtinstallationen wurden als attraktiver, belebter und sicherer wahrgenommen. Dunkle Bereiche wurden im Durchschnitt als 30 % unsicherer eingestuft als beleuchtete Flächen. Neben dem



Sicherheitsaspekt zeigt die Studie erneut, dass stimmungsvolle Beleuchtung ein zentraler Attraktivitätstreiber für Innenstädte ist. 86 % der Befragten bewerten die Weihnachtsbeleuchtung als wichtigsten Faktor für die Attraktivität der Stadt während der Festzeit. Auch der direkte Zusammenhang zwischen Weihnachtsbeleuchtung und Konsumverhalten ist messbar (hi-heute.de 9.9.25).

Wunschliste an die Grazer Innenstadt

Ein gemeinsames Bild für die Zukunft der Grazer Innenstadt sollte die „Zukunftskonferenz Innenstadt“ entwickeln, an der rund 80 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur und anderen Gesellschaftsbereichen teilgenommen haben. Heraus gekommen ist eine Art Wunschliste für die Innenstadtentwicklung: Mehr Grünraum, gleichzeitig aber auch mehr Parkmöglichkeiten, mehr Qualität statt Masse bei Veranstaltungen, gleichzeitig aber auch eine möglichst hohe Besucherfrequenz für den Handel. Diese Liste, auf der sich so ziemlich alles findet, was in Graz seit Jahren diskutiert wird, sieht man als Grundlage für die nächsten Schritte, sagt Bürgermeisterin Elke Kahr (KPÖ). Besonders dringlich seien die Bereiche Mobilität und Verkehr, betont die Vorsitzende der SPÖ Graz, Doris Kampus: „Da war es so, dass die Unternehmer ihre Position nach Parkraum, mehr Parkplätzen sehr deutlich eingebracht haben. Ich unterstütze das auch.“ Wirtschaftsstadtrat Günther Riegler (ÖVP) ergänzt: „Ein wesentlicher Bestandteil ist natürlich die Erreichbarkeit der Innenstadt. Auch die Sicherheit und Sauberkeit.“ Mehr als eine Bestandsaufnahme sei die Konferenz nicht gewesen, kritisiert hingegen Unternehmer Hans Schullin. An den Problemen der Innenstadt-Wirtschaft ändere sich vorerst nichts. Tatsächlich: Wann und was von der Liste konkret umgesetzt wird, ist vorerst völlig unklar. Kommentar der „Kleinen Zeitung“: Die Zukunftskonferenz habe sich als „klassischer Alibi-Arbeitskreis“ herausgestellt (orf.at + kleinezeitung.at 10.9.25; die Information der Stadt Graz dazu: https://www.graz.at/cms/beitrag/10452143/8114421/Grazer_Zukunftskonferenz_Gemeinsames_Bild_fuer_die.html).

Park beim Wiener Naschmarkt fertig, Halle folgt im November

Ein Teil des wohl meistdiskutierten Wiener Marktprojekts ist fertig: die Umgestaltung beim Naschmarkt. Anstelle des bisherigen Autoparkplatzes haben im vergangenen Jahr ein neuer Park und ein überdachter Marktbereich Gestalt angenommen, der von der Stadt Wien „Marktraum“ genannt wird. Ganz fertig ist nun der Park, der überdachte Bereich soll es noch Ende Herbst sein, gaben Planungsstadträtin Ulli Sima (SPÖ) und Neos-Klubchefin Selma Arapović bekannt. Auf dessen Dach ist ein Garten mit Sitzgelegenheiten geplant. 13 Standler haben sich in dem neuen Bereich eingemietet. Kaffee, Drinks und Speisen gibt es an der Marktbear in der Mitte der Konstruktion. Neu gestaltet wurden auch Teile des Floridsdorfer Marktes, weitere Pläne gibt es für den Hannovermarkt (derstandard.at 15.9.25; weitere Informationen und viele Bilder bzw. Visualisierungen: <https://www.derstandard.at/story/3000000287443/neues-von-den-wiener-maerkten-park-beim-naschmarkt-fertig-halle-folgt-im-herbst>).

Vom Parkplatz zum Wohnzimmer: Das atmosphärische Potenzial von Stadtplätzen

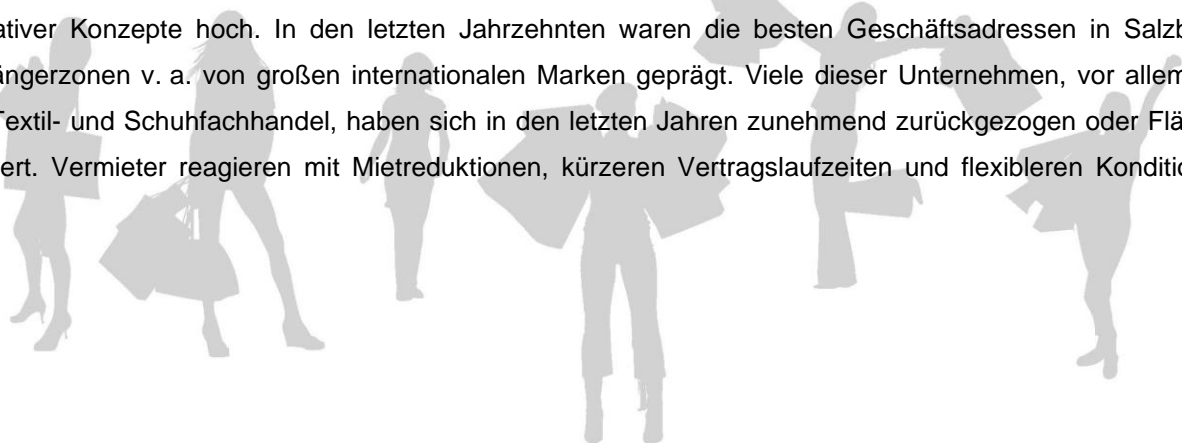
Plätze sind das Herz jeder Stadt, und ihre Gestaltung entscheidet maßgeblich über Lebens- und Aufenthaltsqualität. Genau darum drehte sich der Praxistag des Dachverbands Stadtmarketing Austria am 9. September in Tulln. Inhaltlicher Schwerpunkt war neben dem Thema „Gemeinsam Platz machen“ die Frage, wie öffentliche Räume zu Orten des sozialen Austauschs, des Klimaschutzes und des menschlichen Maßes werden können. Robert Gutscher, Geschäftsführer des Stadtmarketings Tulln, zeichnete nach, wie sich der Tullner Hauptplatz von einem zentralen Parkplatz zur belebten Mitte der Stadt wandeln konnte. Mit der Eröffnung der Rosenarcade wurde die Tiefgarage unter dem Platz errichtet. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, den Hauptplatz selbst neu zu gestalten. „Heute ist der Hauptplatz das Wohnzimmer Tullns, der laufend bespielt wird, von Vereinen, durch Märkte, durch uns als Stadtmarketing“, so Gutscher. Die Aufenthaltsqualität im Zentrum ist dadurch massiv gestiegen. Zuletzt wurde auch der Tullner Nibelungenplatz neu gestaltet. Wo früher 235 Gratis-Stellplätze lagen, entstand ein grünes Wohnzimmer mit Donaublick. Grundlage war ein breit angelegter Beteiligungsprozess. In einer Volksbefragung entschieden sich die Tullner Bürger für die umfangreichste vorgeschlagene Variante (MA Stadtmarketing Austria 16.9.25).

Südliche Linzer Landstraße ist Fußgängerzone

Seit 17. September ist ein Abschnitt der südlichen Landstraße (zwischen Goethestraße und Scharitzerstraße) offiziell eine Fußgängerzone. Als Pilotprojekt bildet die Umgestaltung eine erste Maßnahme im Rahmen des beschlossenen Innenstadtkonzepts. Mit farbenfrohen Sitzmöbeln, Pflanztrögen und bunten Bodenbemalungen soll die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich gesteigert werden. „Die südliche Landstraße ist das Eingangstor zur Innenstadt. Mit dieser Maßnahme schaffen wir mehr Lebensqualität im öffentlichen Raum und stärken zugleich die Nahversorgung“, sagt Bürgermeister Dietmar Prammer (SPÖ). „Mit der neuen Fußgängerzone machen wir einen wichtigen Schritt Richtung familienfreundliche Innenstadt und setzen einen seit Jahren dringend notwendigen Impuls“, ergänzt Vizebürgermeister Martin Hajart (ÖVP). Er erhofft sich durch die Maßnahmen eine Frequenzsteigerung für die Linzer Innenstadt. Die Überlegungen, die Fußgängerzone bis zur Bismarckstraße auszuweiten, scheiterten am Widerstand der Geschäftsleute. Das Budget für die Umgestaltung in Höhe von 47.800 Euro stammt aus dem Budget für Mobilität und öffentlicher Raum (meinbezirk.at 17.9.25).

Salzburger Fußgängerzone im Wandel

Laut Hölzl & Hubner Immobilien bleiben die Leerstandsdaten im Einzelhandel in der Salzburger Innenstadt trotz innovativer Konzepte hoch. In den letzten Jahrzehnten waren die besten Geschäftsadressen in Salzburgs Fußgängerzonen v. a. von großen internationalen Marken geprägt. Viele dieser Unternehmen, vor allem aus dem Textil- und Schuhfachhandel, haben sich in den letzten Jahren zunehmend zurückgezogen oder Flächen reduziert. Vermieter reagieren mit Mietreduktionen, kürzeren Vertragslaufzeiten und flexibleren Konditionen.



Damit eröffnen sie auch heimischen Händlern die Chance, in zentrale Lagen vorzudringen, die früher aufgrund hoher Mieten oft verschlossen blieben. Katharina Hubner zur Situation: „Ansässige Unternehmen nutzten die Chance zur Standortoptimierung, wie etwa die Schmuckmarke Dallinger mit ihrer Expansion. Darüber hinaus entstehen spannende Pop-up-Konzepte, die für frische Dynamik in den Fußgängerzonen sorgen. Aktuell sehr erfreulich, dass wir auch wieder mit international tätigen Unternehmen, die planen neu nach Salzburg zu kommen, über Top-Standorte verhandeln dürfen.“ Auch für die Gastronomie ist Salzburg nach wie vor ein Hotspot. Die Nachfrage nach passenden Flächen ist ungebrochen hoch. Trotz dieser positiven Entwicklungen in Teilbereichen blieb die Leerstandsrate insgesamt auf dem hohen Vorjahresniveau von ca. 9 % – aktuell laufende Umbauten und Projekte bereits eingerechnet (immoflash.at 22.9.25).

Leoben bekämpft Innenstadt-Leerstand mit innovativem Portal

Die Stadt Leoben startet die Plattform Chancenraum.at, um dem zunehmenden Leerstand in Erdgeschosslokalen entgegenzuwirken. Leerstand solle nicht als Makel, sondern als Chance für neue Ideen gesehen werden, meint Bürgermeister Kurt Wallner: „Mit Chancenraum.at machen wir Leerstand sichtbar und schaffen eine Basis für neue Nutzungen.“ 590 Gewerbeimmobilien wurden systematisch erhoben und in einer Datenbank erfasst, um die gewerblichen Strukturen besser zu verstehen. Aktuell werden 59 ausgewählte, bezugsfertige Flächen auf der Plattform präsentiert. Das Besondere ist die GIS-gestützte und benutzerfreundliche Online-Plattform, die durch 3D-Aufnahmen eine realistische Besichtigung der Objekte ermöglicht. Ein Zertifizierungssystem garantiert, dass nur attraktive und bezugsfertige Flächen gezeigt werden. Das Projekt wurde von der Leoben Holding entwickelt und die Kosten von 45.000 Euro werden zu 60 % durch das EU-Förderprogramm Leader gefördert. Es soll zukünftig auch als Vorbild für andere Städte dienen (meinbezirk.at 24.9.25; zur Plattform: <https://www.chancenraum.at/>).

Immobilien & Entwickler

Ziwa Group als Stromversorger

Die Ziwa Group bietet seit September Strom von den Dächern der ziwa Parks für Gewerbekunden zu einem sehr attraktiven Preis über die eigens gegründete Bürgerenergiegemeinschaft „ziwa nova“ an. Die ziwa Group produziert mit ihren mehr als 4.000 PV-Paneelen Sonnenstrom auf den Dächern ihrer 10 Fachmarktzentren in Niederösterreich (e-mail Ziwa Group 8.9.25; weitere Informationen: <https://ziwa.at/ziwa-strom/>).

Schlimmste Beton-Sünden des Landes: Handel kommt zu „Ehren“

Greenpeace hat die „Goldenen Presslufthämmer“ vergeben – mit diesem Negativpreis zeichnet die Umweltschutzorganisation jedes Jahr die trostlosesten Betonwüsten in den österreichischen Bundesländern aus. Über mehrere Wochen hinweg konnte man Plätze im ganzen Land einreichen, so kamen 400 versiegelte



Flächen in die Auswahl. Die Gewinner wurden zur Hälfte von einer Fachjury bestimmt, zur anderen Hälfte durch eine öffentliche Abstimmung, an der 22.400 Menschen teilnahmen. Greenpeace will die Trophäen an die Verantwortlichen persönlich übergeben und bietet auch Gespräche über mögliche Begrünungsmaßnahmen an. Unter den neun Bundesland-„Gewinnern“ der diesjährigen Abstimmung finden sich auch vier Retail-Objekte, nämlich das fast vollständig leerstehende Einkaufszentrum EKO in Oberwart, ein Hofer-Parkplatz in Villach, eine Asphaltfläche beim Fischapark in Wiener Neustadt sowie der Parkplatz der ShoppingCity Seiersberg (derstandard.at 9.9.25; mehr Details im Volltext: <https://www.derstandard.at/story/3000000286863/die-schlimmsten-bausuenden-des-landes-greenpeace-kuerte-neun-betonschaetze>).

Signa: Park Hyatt soll um über 330 Millionen Euro verkauft werden

Das Fünfsternehotel Park Hyatt am Hof in Wien zählt zu den prestigeträchtigen Immobilienprojekten des Signa-Gründers René Benko. Laut „Kurier“ soll das Luxushotel nun an einen spanischen Investor gehen. Von ursprünglich zehn Interessenten sei nur noch einer übrig geblieben. Der Abschluss des Verkaufs wird noch im Herbst erwartet, wobei der Kaufpreis zwischen 330 und 335 Mio. Euro liegen soll. Die Signa-Gruppe hatte rund 250 Mio. Euro in Kauf und Umbau der früheren Länderbank-Zentrale in ein Luxushotel investiert. Der Kaufpreis übertrifft die Erwartungen am Markt – und liegt wohl doch gut 100 Mio. Euro unter dem Wert, den Gutachter der Immobilie einst attestierten. Das Haus umfasst 104 Zimmer und 42 Suiten. Unklar ist, ob die Käuferin auch die Am Hof 2 Hotelbetriebs GmbH übernehmen wird. Diese Gesellschaft betreibt das Park Hyatt Vienna und gehört zur früheren Laura Holding, die mittlerweile unter dem Namen Herkules Holding firmiert und ebenfalls insolvent ist. Nach derzeitigen Informationen soll die Käuferin den Managementvertrag mit der Marke Park Hyatt fortführen oder erneuern. Vom Verkaufserlös wird nur ein Teil in die Insolvenzmasse fließen, da die Immobilie mit Pfandrechten in Höhe von 186 Mio. Euro belastet ist (kurier.at, leadersnet.at 9.9., iz.de 10.9.25).

CC Real: Vom Baucontainer in Zagreb zum internationalen Player

CC Real hat sich in den letzten 20 Jahren zu einem der spannendsten Akteure im europäischen Retail-Immobilienmarkt entwickelt. Im ausführlichen Interview verraten die Gründer Fabian Kaufmann und Sven Vorih, warum sie trotz aller Krisen fest an die Zukunft des stationären Handels glauben – und welche Rolle Entertainment, Gastronomie und Community-Konzepte dabei spielen. Besonders die Millennium City in Wien gilt als Beispiel für die erfolgreiche Transformation eines Einkaufszentrums zum lebendigen Stadtteil-Hub. Parallel treibt CC Real die Expansion in Mittel- und Osteuropa, aber auch Italien voran und baut neue Geschäftsfelder wie Urban Logistics und Private Debt auf. Auffällig ist das klare Bekenntnis: Während viele Investoren aus Retail aussteigen, setzt CC Real bewusst weiter auf Handelsimmobilien (across-magazine.com 11.9.25; das Interview im Volltext: <https://www.across-magazine.com/cc-real-from-a-construction-site-container-in-zagreb-to-an-international-player-in-retail-real-estate/>).

Grand Hotel Wien steht zum Verkauf

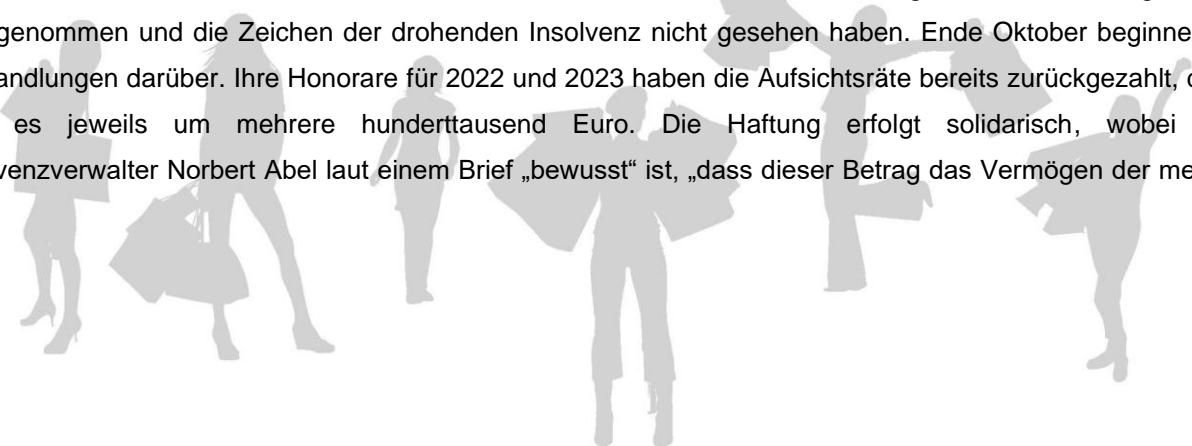
Seit seiner Eröffnung im Jahr 1870 zählt das Grand Hotel Wien am Kärntner Ring 9 zu den prunkvollsten Adressen Wiens und hat Legendenstatus. Mitte Mai wurde über die Muttergesellschaft, die Erste Wiener Hotel AG, die in derselben Immobilie auch die Grand Palais Shopping Mall (ehemals Ringstraßen-Galerien) betreibt, ein Konkursverfahren eröffnet. Hieß es damals noch, dass der Hotelbetrieb uneingeschränkt fortgesetzt werde und auch die Shopping Mall nicht von der Insolvenz betroffen sei, folgte im Juni die Nachricht, dass auch das Hotel zahlungsunfähig ist. Nun soll das Hotel samt Liegenschaft verkauft werden. Laut KSV1870 ist bereits ein Makler eingeschaltet. Immobiliengutachten bewerten den Zustand des Gebäudes als gut, der Verkehrswert wird auf 77,8 Mio. Euro geschätzt. Der Verkehrswert des beweglichen Inventars wird darüber hinaus mit 1,44 Mio. Euro beziffert. Was man dafür bekommt: Über 20.000 m² Nutzfläche verteilt auf 15 Stockwerke, 206 Zimmer, ein großes Spa, zwölf Tagungsräume, ein Restaurant und eine Bar. Laut KSV1870 gibt es für das Hotel bereits zahlreiche Interessenten. Der Gesamtumsatz des Hotels stieg 2024 um 10 % auf 20,6 Mio. Euro (kurier.at 11.9.25).

Signa-Masseverwalter fordern 100 Millionen von KPMG

Die Masseverwalter von Signa Prime und Signa Development wollen den Abschlussprüfer KPMG in die Pflicht nehmen. Die Wirtschaftsprüfer waren für die Jahresabschlüsse der beiden Signa-Kerngesellschaften verantwortlich und sollen zu spät auf die finanziellen Schieflagen reagiert haben. Dafür soll KPMG nun mit über 100 Mio. Euro haften, wie der „Standard“ berichtete. Andrea Fruhstorfer, Masseverwalterin der Signa Development, wirft den Prüfern u. a. vor, bei der Prüfung der Jahres- und Konzernabschlüsse von 2019 bis 2022 „zumindest fahrlässig sorgfaltswidrig und ohne kritische Grundhaltung“ vorgegangen zu sein, berichtet die Zeitung. Die Wirtschaftsprüfer seien ihrer Pflicht, Vorstand und Aufsichtsrat über „bestandsgefährdende Tatsachen oder schwerwiegende Gesetzesverstößen zu informieren“, erst im Oktober 2023 nachgekommen. KPMG bestreitet alle Vorwürfe. Fruhstorfer verlangt laut dem Bericht 56,6 Mio. Euro, Norbert Abel, Masseverwalter der Signa Prime, will sich 72 Mio. Euro zurückholen. Die Signa-Insolvenzverwalter streben laut „Standard“ aber außergerichtliche Einigungen an, um lange Gerichtsprozesse zu vermeiden (orf.at 12.9.25).

Signa: Verhandlungen über Rückzahlungen des Aufsichtsrats starten

Die Signa-Masseverwalter fordern 1,9 Mrd. Euro von den ehemaligen Aufsichtsräten wie Alfred Gusenbauer, Susanne Riess-Hahn und Karl Sevela. Diese sollen, so der Vorwurf, ihre Aufgabe als Kontrollorgan nicht wahrgenommen und die Zeichen der drohenden Insolvenz nicht gesehen haben. Ende Oktober beginnen die Verhandlungen darüber. Ihre Honorare für 2022 und 2023 haben die Aufsichtsräte bereits zurückgezahlt, dabei ging es jeweils um mehrere hunderttausend Euro. Die Haftung erfolgt solidarisch, wobei dem Insolvenzverwalter Norbert Abel laut einem Brief „bewusst“ ist, „dass dieser Betrag das Vermögen der meisten



oder sogar aller Mitglieder des Aufsichtsrats übersteigt“. Deshalb gehe es bei dem Treffen darum, eine Kompromisslösung auszuarbeiten (falter.at 16.9.25).

„Hofübergabe“ bei ATP

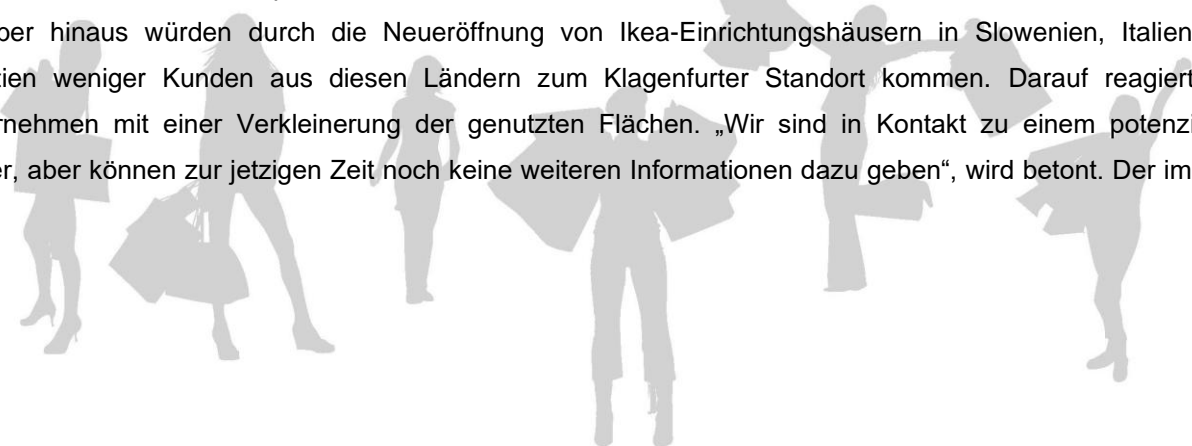
Bei ATP architekten ingenieure wurde zur Jahresmitte der geplante Generationswechsel an der Unternehmensspitze vollzogen. Albert Achammer, seit 2020 im Vorstand aktiv und Gründer des ATP-Standorts in Hamburg, übernimmt die Funktion des Vorstandsvorsitzenden. Sein Vater Christoph M. Achammer, der über vier Jahrzehnte die Entwicklung von ATP geprägt hat, zieht sich aus der operativen Leitung zurück und bleibt dem Unternehmen als Aufsichtsratsvorsitzender verbunden. Der Wechsel markiert den Beginn der dritten Generation in der Leitung des Unternehmens. ATP zählt heute mehr als 1.500 Mitarbeitende an 14 Standorten in DACH und CEE und gilt als Pionier digitaler integraler Planung (immoflash.at 17.9.25).

Ex-Baumax in Wals-Himmelreich als Wals Center neu eröffnet

Nach 16 Jahren Leerstand wurde das ehemalige Baumax-Areal in Wals-Himmelreich als Wals Center neu eröffnet: Dank der Umwidmung und der Neugestaltung ist es den Eigentümerinnen Wiener Städtische und Donau Versicherung gelungen, das rund 19.000 m² große Gelände neu zu beleben. Schon seit 2019 nutzt die Drogeriemarktkette dm die oberen Etagen des Gebäudes als Unternehmenszentrale. Auch Fressnapf hat seine Österreich-Zentrale in der Immobilie eingerichtet. Die Salzburger Landesverwaltung hat ebenfalls Büroflächen angemietet. Im Mai 2024 wurde dann die ambulanten Reha-Klinik Aresa eröffnet. Mit über 2.000 m² ist es eine der größten und modernsten ambulanten Reha-Einrichtungen Österreichs, auf Kassenbasis. Am 18. September sind nun mit Billa Plus (2.000 m² Verkaufsfläche) und dm (700 m²; inklusive Friseur- und Kosmetikstudio) auch zwei Nahversorger im Erdgeschoß eingezogen. Dm hat im Gegenzug die Filiale in der Josef-Lindner-Straße geschlossen. Eine weitere Geschäftsfläche wird von Tedi voraussichtlich noch vor Weihnachten eröffnet. Für die Sanierung und Neugestaltung haben die Eigentümerinnen einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag investiert (medianet.at 8.9.; MA Wiener Städtische 18.9.25; die Homepage des Wals Centers mit weiteren Informationen und Fotos: <https://www.wals-center.at/>).

Ikea sucht Mieter für Klagenfurt

Der Wohnungsneubau schwächelt seit Jahren in Österreich. Das spüren auch die Möbelhäuser. Ikea bestätigt: „Wir erleben einen schrumpfenden Möbelmarkt, in Kärnten noch stärker als in anderen Bundesländern.“ Darüber hinaus würden durch die Neueröffnung von Ikea-Einrichtungshäusern in Slowenien, Italien und Kroatien weniger Kunden aus diesen Ländern zum Klagenfurter Standort kommen. Darauf reagiert das Unternehmen mit einer Verkleinerung der genutzten Flächen. „Wir sind in Kontakt zu einem potenziellen Mieter, aber können zur jetzigen Zeit noch keine weiteren Informationen dazu geben“, wird betont. Der im Jahr



2008 eröffnete Klagenfurter Standort war auf die damaligen Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Ein Großteil der Käufer kam mit dem Auto und nahm die Möbel gleich mit. Mittlerweile hat sich das Einkaufsverhalten durch Online-Shopping, Lieferservices, Abholstationen und Click & Collect massiv verändert. Das bedeutet, dass im Möbelhaus weniger Platz für gelagerte Ware gebraucht wird. Deshalb setzt Ikea auch in Kärnten auf neue, meist kleinere Formate wie das Küchenplanungsstudio im Atrio Villach (kleinezeitung.at 20.9.25).

CBRE: Andreas Ridder übergibt an Lukas Schwarz

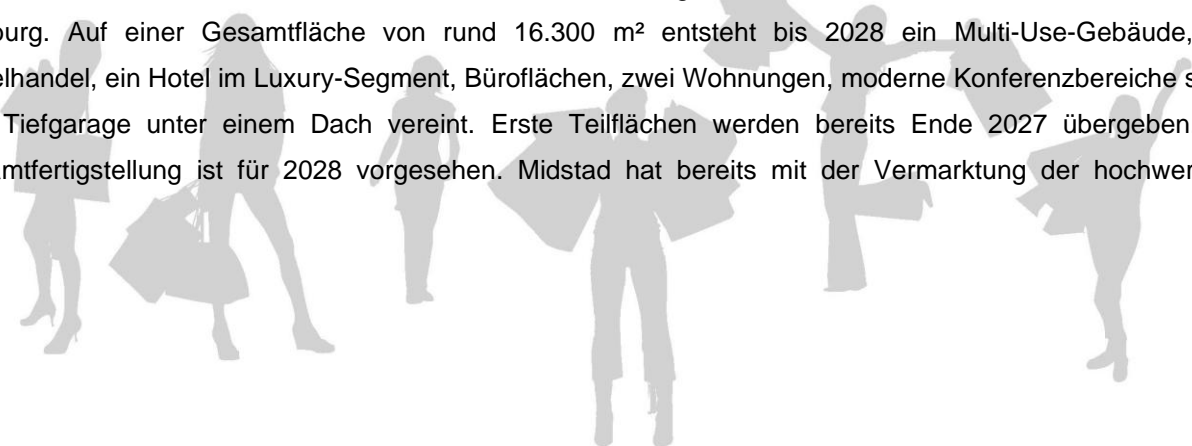
Der Immobiliendienstleister CBRE ernennt mit Wirkung zum 1. Januar 2026 Lukas Schwarz (42) zum Geschäftsführer von CBRE Österreich. Er übernimmt damit die Agenden von Andreas Ridder (64), der sich entschlossen hat, diese Funktion mit 31. Dezember 2025 zurückzulegen. Ridder bleibt in der Position eines Beraters im Unternehmen. „Andreas Ridder hat das CBRE-Geschäft in Österreich vor 34 Jahren gegründet und seither geleitet. Unter seiner Führung haben wir ein außergewöhnliches Unternehmen aufgebaut. Wir danken Andreas für sein kontinuierliches Engagement für CBRE. Er übergibt das Unternehmen in einer starken Position an einen ausgezeichneten Nachfolger. Lukas Schwarz ist die perfekte Besetzung, um unser marktführendes Team in Österreich zu leiten“, sagt Marco Hekman, Europa-Vorsitzender von CBRE. Lukas Schwarz ist seit 2016 bei CBRE und hat dort die Bereiche Shopping Center Services, Property Management und Capital Markets erfolgreich geführt und weiterentwickelt. Zuvor verantwortete bei der Immofinanz Group das Einzelhandelsportfolio (MA CBRE 23.9.25).

Neuer Italien-Plan für MID Holding

Vor drei Monaten schlitterte die Klagenfurter MID Holding GmbH des Investors Walter Mosser in die Insolvenz. Das Immobilienunternehmen geriet vor allem durch Projekte in Italien in schwere Turbulenzen. Passiva im Ausmaß von 67,5 Mio. Euro wurden im Eigenantrag des Schuldners genannt, tatsächlich liegen die zu bedienenden Insolvenzforderungen jetzt bei „nur“ 12,6 Mio. Euro, rund der Hälfte der angemeldeten Forderungen. Weitere Überraschung: Mit einem neuen Italien-Plan soll die Quote für die Gläubiger von 20 auf 100 % steigen – allerdings erst in zwei Jahren. Zuvor will der neue Schuldnervertreter das Einkaufszentrum Centro Commerciale in Tavagnacco bei Udine selbst fertiggestellt und verkaufen (kleinezeitung.at 24.9.25).

Midstad startet Umbau des Ex-AVA-Hofs in Salzburg

Midstad startet im Oktober die Transformation des ehemaligen AVA-Hofs am Ferdinand-Hanusch-Platz in Salzburg. Auf einer Gesamtfläche von rund 16.300 m² entsteht bis 2028 ein Multi-Use-Gebäude, das Einzelhandel, ein Hotel im Luxury-Segment, Büroflächen, zwei Wohnungen, moderne Konferenzbereiche sowie eine Tiefgarage unter einem Dach vereint. Erste Teilflächen werden bereits Ende 2027 übergeben. Die Gesamtfertigstellung ist für 2028 vorgesehen. Midstad hat bereits mit der Vermarktung der hochwertigen



Retailflächen im Erd- und Untergeschoss begonnen. Mit einem renommierten Hotelbetreiber befindet sich Midstad kurz vor Abschluss eines Entwicklungsvertrages für ein Hotel im 5-Sterne-Segment. Interessant: Von der ursprünglich als fix kolportierten Filiale von Peek & Cloppenburg ist in der Aussendung keine Rede mehr (deal-magazin.com 25.9.25).

Stadt Tulln kauft H&M-Haus

Die rund 1.900 m² große Gewerbefläche in der Stadtoase, in Tulln bekannt als H&M-Haus, steht zum Verkauf. Zuschlagen will die Gemeinde selbst via Tullner Liegenschafts-GmbH (TLG), Kostenpunkt: 3,24 Mio. Euro. „Es wäre eine betriebswirtschaftliche Fehlentscheidung größten Ausmaßes, wenn Tulln und die TLG bei so einem niedrigen Preis bei einer Immobilie am Hauptplatz nicht zugreifen würde“, ist Bürgermeister Peter Eisenschenk (TVP) überzeugt. „Wir haben hart daran gearbeitet, unser Zentrum zu beleben und es zum Wohlfühl-Wohnzimmer für uns alle zu gestalten.“ Um das Erreichte abzusichern, müsse man „dranbleiben“. Wichtig sei, dass die Stadt Tulln selbst entscheiden könne, was mit dem Areal direkt im Zentrum passiert. Das Mietverhältnis mit Hauptmieter H&M bleibt zumindest für die nächsten fünf Jahre aufrecht und garantiert entsprechende Einnahmen (meinbezirk.at 25.9.25).

Signa Holding machte vor Insolvenz 650 Millionen Verlust

Der Insolvenzverwalter des früheren Immobilienkonglomerats Signa Holding hat erstmals das genaue Ausmaß des Verlusts im Jahr vor der Pleite beziffert. Der operative Verlust habe sich auf rund 650 Mio. Euro belaufen, teilte Insolvenzverwalter Christof Stapf in seinem fünften Bericht an die Gläubiger mit. Einem Gutachten von Deloitte zufolge trat die materielle Insolvenz bereits spätestens im November 2022 ein. Die Insolvenz wurde jedoch erst Ende November 2023 angemeldet. Die Prüfung weiterer Haftungs- und Anfechtungsansprüche laufe weiter, hieß es in dem Bericht außerdem. Gleichzeitig droht aufgrund eines Richterwechsels eine erhebliche Verzögerung der anstehenden Verfahren am Handelsgericht Wien (orf.at + derstandard.at 26.9.25; mehr zum jüngsten Bericht an die Signa-Gläubiger: <https://www.derstandard.at/story/3000000289427/london-mischt-mit-kanadischer-geldgeber-klagt-signa-holding-und-deren-insolvenzverwalter>).

Marken

8 Penny-Eröffnungen im September

Penny investiert weiter in sein Filialnetz, modernisiert bestehende Standorte umfassend und eröffnet auch neue Standorte. Allein im September gab es acht (Wieder-)Eröffnungen. In Wien-Simmering entstand in der Haidestraße eine komplett neue Filiale mit 794 m². Die Filialen in Enns (569 m²) Eisenstadt (Ruster Straße), Klagenfurt, Wilhelmsburg (675 m²), Frauenkirchen, Frohnleiten und Oberpullendorf wurden modernisiert (medianet.at 8.9.25).

Liberty neu in St. Pölten, Krems und Vöcklabruck

Mit der Übernahme einiger ehemaliger Jones-Filialen will Liberty Fashion den heimischen Markt aufrollen – und eröffnete nach Innsbruck und Graz nun weitere Läden. Am 11. September wurde am Riemerplatz 1 in St. Pölten aufgesperrt, tags darauf in der Oberen Landstraße 16 in Krems. Am 18. September folgte eine Filiale in der Varena in Vöcklabruck. Liberty Fashion steht seit 2022 im Besitz des ehemaligen Karstadt-CEO Peter Wolf und betreibt rund 120 Filialen in Deutschland (textilzeitung.at 8.9., tips.at 18.9.25).

Eyes + More: Vierfach-Expansion in Österreich

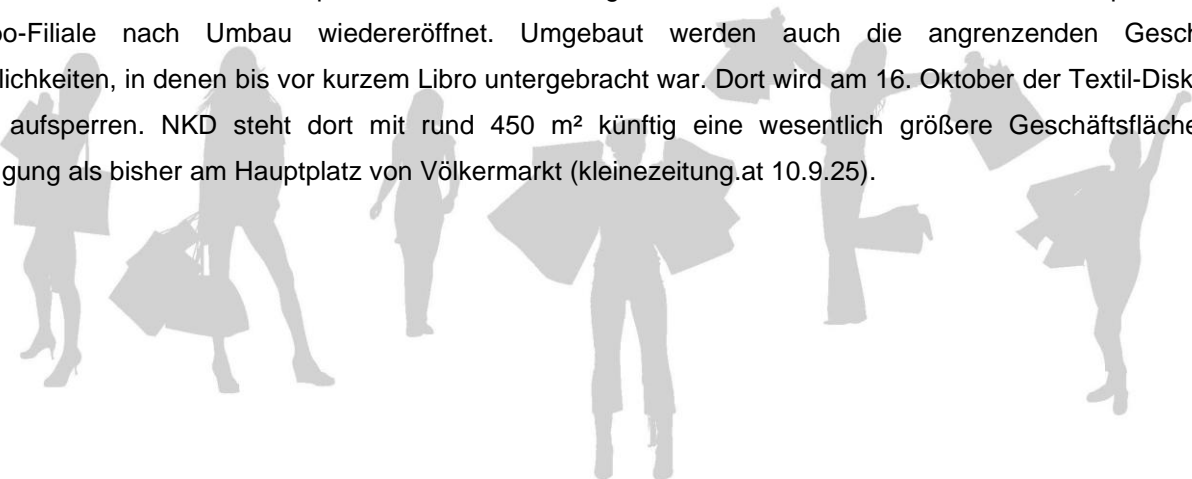
Die Optikkette Eyes + More will in den kommenden drei Jahren ihr österreichisches Filialnetz auf 40 Standorte erweitern. Dabei hat das Unternehmen vor allem Räumlichkeiten in Innenstadtlagen und Einkaufszentren im Blick. Die Neueröffnung des umgestalteten Stores im Westfield Donau Zentrum Wien am 10. September bildet laut Eyes + More den Startschuss der Expansionsphase und kommt parallel zum zehnjährigen Jubiläum der Marke in Österreich. „Die Relocation innerhalb des Donau Zentrum ist der Startschuss für unser Wachstum auf 40 Stores. Noch in diesem Jahr eröffnen wir drei weitere Standorte: in Wiener Neustadt, Wien Auhof Center und Linz Lentia. 2026 expandieren wir weiter ins Land hinein“, verrät Margot Schmid, Head of Retail Austria. „Wir wählen bewusst Standorte mit hoher Frequenz und Sichtbarkeit. Österreich ist für uns ein idealer Markt: kaufkräftig, offen für neue Einzelhandelskonzepte“, meint Martin Peiffer, Head of Expansion. Das Unternehmen mit Sitz in Hamburg gehört zur niederländischen Nexeye-Gruppe und betreibt rund 290 Stores in Deutschland, Österreich, Belgien, den Niederlanden und Schweden (stores-shops.de 8.9.25).

Florian Zulehner leitet Action Austria

Florian Zulehner hat als General Manager die Leitung des Österreich-Geschäfts des Discounters Action übernommen. Zulehner war zuvor sechs Jahre lang CEO bei Reformstark Martin und davor schon mehrere Jahre für Verkauf und HR im selben Unternehmen verantwortlich. Boyko Tchakarov, der den Aufbau von Action in Österreich seit Anfang 2020 verantwortet hatte, ist als General Manager von Action für Rumänien nach Bukarest übersiedelt (Handelsverband Retail Weekly 9.9.25).

NKD statt Libro in FMZ St. Ruprecht

Beim Fachmarktzentrum St. Ruprecht an der Umfahrungsstraße in Völkermarkt wurde am 18. September die Tchibo-Filiale nach Umbau wiedereröffnet. Umgebaut werden auch die angrenzenden Geschäftsräumlichkeiten, in denen bis vor kurzem Libro untergebracht war. Dort wird am 16. Oktober der Textil-Diskonter NKD aufsperrten. NKD steht dort mit rund 450 m² künftig eine wesentlich größere Geschäftsfläche zur Verfügung als bisher am Hauptplatz von Völkermarkt (kleinezeitung.at 10.9.25).



Woolworth eröffnet zweiten Store in Wiener Neustadt

Am 25. September eröffnete Woolworth ein weiteres Geschäft in Wiener Neustadt. Die Filiale in der Stadionstraße ist 620 m² groß (wn 24.at 11.9.25).

Billa eröffnet ersten Getränkemarkt

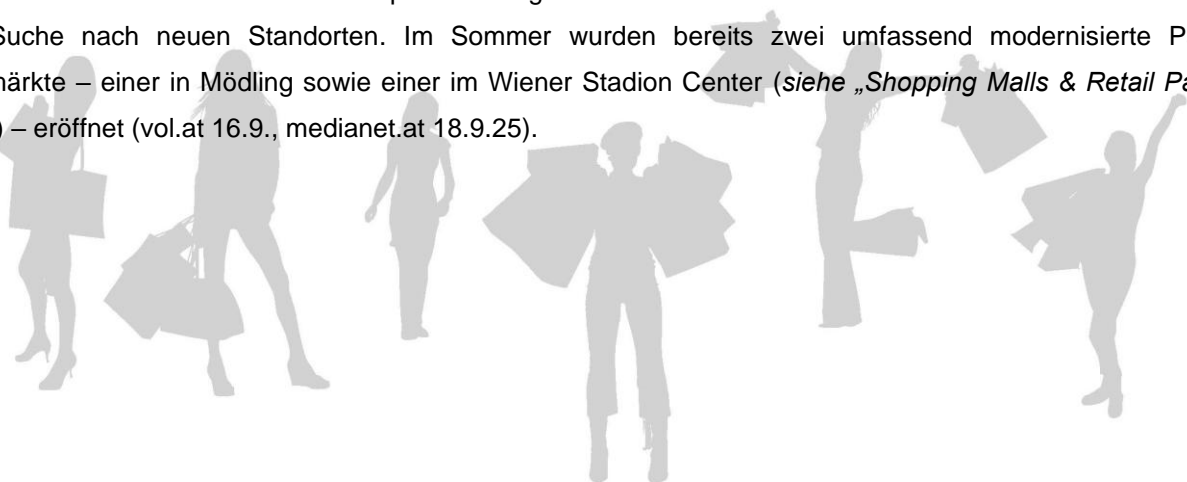
Vergangene Woche eröffnete Billa nach drei Monaten Bauzeit auf einer Verkaufsfläche von rund 740 m² den österreichweit ersten Getränkemarkt in Krems (NÖ). Der Markt verfügt über 2.600 Getränkesorten sowie 200 Snacks und befindet sich im selben Center wie der Billa Plus samt Marktküche in der Landersdorfer Straße. Billa-Vertriebsdirektor Hamed Mohseni erklärt: „Die Wachau ist bekannt als Tourismus- und Genussregion und verfügt über ein Vereinswesen, das in Krems und Umgebung stark ausgeprägt ist. Egal ob Feuerwehrgesellschaften, Musikvereine oder Sportclubs – mit dem Angebot im Billa Getränkemarkt erfüllen wir die steigende Nachfrage nach zuverlässiger Getränkeversorgung in großen Mengen.“ (regal.at 15.9.25)

Adler verlässt Atrio

Die Adler-Filiale im Einkaufszentrum Atrio steht vor dem Aus: Der Pachtvertrag für die rund 2.000 m² große Fläche läuft mit Ende Jänner aus, bestätigt Center-Manager Richard Oswald. Seit Monaten werde intensiv mit potenziellen Nachmietern verhandelt, konkrete Ergebnisse gebe es jedoch noch nicht. Erst im Sommer 2024 hat Modehändler Röther („Modemark Röther“) Adler gekauft. Die Marke solle weiterhin bestehen und wachsen, auch in Österreich, hieß es damals. In Villach hat Modemark Röther jüngst im neuen Einkaufszentrum Supernova eine eigene Filiale eröffnet (meinbezirk.at, kleinezeitung.at 17.9.25).

Libro und Pagro kooperieren enger – Libro-Filialnetz schrumpft

Die österreichische MTH-Gruppe lässt ihre beide Marken Libro und Pagro enger zusammenarbeiten. Es werde „schrittweise immer mehr gemeinsame Werbeauftritte, aber auch Aktionen und Maßnahmen geben“, sagt Geschäftsführerin Ulrike Kittinger. Die Schließung von 34 Libro-Filialen ist fix. Sechs Filialen seien bereits geschlossen und 28 weitere Filialen werden folgen. In den Libro-Filialen wird das Angebot an Bastelmaterialien erweitert. Pagro ergänzt seine Produktpalette nach eigenen Angaben um ein „Best of“ von Libro, darunter das Büchersegment sowie ein ausgebautes Partyartikel-Sortiment. Nach der Schließungswelle bleiben 135 Libro-Standorte bestehen. Der Büroartikel-Spezialist Pagro betreibt österreichweit derzeit 152 Geschäfte und ist auf der Suche nach neuen Standorten. Im Sommer wurden bereits zwei umfassend modernisierte Pagro-Testmärkte – einer in Mödling sowie einer im Wiener Stadion Center (siehe „Shopping Malls & Retail Parks“; Anm.) – eröffnet (vol.at 16.9., medianet.at 18.9.25).



Möbelhändler Homeland hat in früherer Leiner-Filiale eröffnet

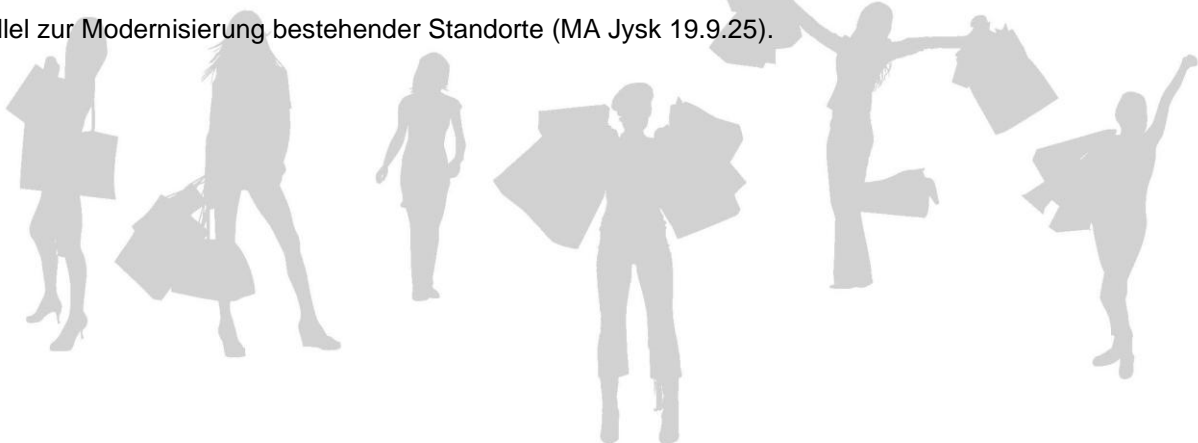
Seit 19. September herrscht wieder Leben in der früheren Leiner-Filiale in der Hermann-Gebauer-Straße in Wien-Donaustadt. „Ich wohne hier in der Umgebung, mir hat der Leerstand weh getan“, sagt Turgut Mermertas. Er ist Geschäftsführer der Homeland Center GmbH, die den Standort um 12,5 Mio. Euro aus der Konkursmasse von Kika/Leiner erworben hat und nun mit Homeland den heimischen Möbelhandel bereichern will. Mermertas ist laut eigener Aussage seit 22 Jahren selbstständig, zuletzt als Immobilienentwickler. Zuvor hatte er willessen.at gegründet und war nach dem Zusammenschluss mit Mjam für einige Jahre dort Geschäftsführer. Gemeinsam mit zwei Freunden mit ebenfalls türkischen Wurzeln erwarb er das Objekt und gründete Homeland. Ohne Fremdfinanzierung, wie er betont. Auf drei Ebenen mit 12.000 m² sollen mehr als 4.000 Produkte aus den Bereichen Möbel und Accessoires von fast 90 Marken verkauft werden. Viel Wert soll auf Beratung und Planung gelegt werden. Ab nächstem Jahr soll es auch einen Onlineshop geben. „Da haben wir große Pläne, da kennen wir uns aus“, sagt Mermertas. Auf Preisschlachten will man verzichten, ab 500 Euro wird gratis geliefert. Mit dem Wegfall von Kika/Leiner sei eine Lücke entstanden, glaubt Mermertas. Er sei auch zuversichtlich, dass es im Möbelmarkt nach vier Jahren Krise wieder bergauf gehen werde. Wenn es gut laufe, seien weitere Standorte nicht ausgeschlossen (kurier.at 18.9.25).

Tchibo investiert in Filialnetz

Tchibo investiert sowohl heuer als auch nächstes Jahr 4 Mio. Euro in sein österreichisches Filialnetz. Heuer werden 13 Filialen umgebaut, zwei neue Standorte eröffnet. „Mit jedem umgebauten Shop erreichen wir neue Kund:innen und machen auch mehr Umsatz“, berichtet Tchibo-Geschäftsführer Paul Unterluggauer. 2024 betrug dieser 328 Mio. Euro. Dabei konnte Tchibo in allen drei Vertriebskanälen (Filialen, LEH, Online) ein Wachstum erzielen (regal.at 18.9.25).

Jysk plant 17 neue Filialen

2025 feiert Jysk ein Vierteljahrhundert Präsenz in Österreich. Im Geschäftsjahr 2024/25 stieg der Umsatz um 12,6 % auf 137,2 Mio. Euro, berichtet Sándor Szimeiszter, Country Director Jysk Österreich. Die Anzahl der Kundinnen und Kunden in den 91 Stores ist um 11,5 % auf rund 2,9 Mio. gestiegen. Die höchsten Umsätze wurden in den Kategorien Möbel (20,2 % Umsatzanteil), Matratzen (18,9 %) und Garten (16,1 %) erreicht. Auch international konnte Jysk im Geschäftsjahr 2024/25 zulegen: Der Umsatz stieg konzernweit um 11,8 % auf 46,3 Mrd. DKK (6,2 Mrd. Euro). Bis 2027 soll das Filialnetz in Österreich auf etwa 108 Stores wachsen, parallel zur Modernisierung bestehender Standorte (MA Jysk 19.9.25).



Steinecker Mode baut Stammhaus aus

Die Steinecker Moden GmbH nimmt 2,5 Mio. Euro in die Hand, um das Stammhaus in Randegg (NÖ) ab November 2025 umfassend zu erweitern. Das Traditionsunternehmen unterstreicht damit seine Rolle als Marktführer in der heimischen Hochzeitsmodebranche. „Wir wollen für unsere Kundinnen und Kunden die Bühne vergrößern und noch mehr Beratungs- und Servicequalität bieten“, erklärt Geschäftsführer Gottfried Steinecker. Auf rund 1.140 m² zusätzlicher Fläche entstehen auf drei Ebenen neue Verkaufszonen, Personalräume und ein Lager. Auch die Infrastruktur wird modernisiert, u. a. mit 80 neuen Parkplätzen. Eine Photovoltaikanlage am Dach des Neubaus soll den Energiebedarf ressourcenschonend decken. Mit Sohn Paul steigt gleichzeitig die fünfte Generation in das Unternehmen ein. Das Projekt soll bis Oktober 2026 fertiggestellt werden (textilzeitung.at 24.9.25).

Christ statt Goldwelt im Atrio

Das Villacher Atrio hat ein neues Schmuckgeschäft gefunden: Am 9. Oktober soll in den ehemaligen Goldwelt-Räumlichkeiten die Juwelierkette Christ eine Filiale eröffnen. Goldwelt musste nach Insolvenz schließen. Christ betreibt in Deutschland und Österreich mehr als 200 Stores (5min.at 24.9.25)

Hornbach: Eröffnung in Eisenstadt, Spatenstich in Graz

Hornbach hat Anfang September seinen ersten Bau- und Gartenmarkt im Burgenland eröffnet. Auf einer Fläche von 16.175 m² bietet der Standort ein breites Sortiment für Heimwerker, Profis und Garteninteressierte. Das Gebäude wurde nach ökologischen Standards errichtet und ist mit Photovoltaikanlage, Luftwärmepumpe, Regenwassernutzung sowie begrünten Dachflächen ausgestattet. Zwei Wochen später fand der offizielle Spatenstich für den neuen Standort in Graz statt. Bis Herbst 2026 soll am Liebenauer Gürtel auf einer Fläche von 15.000 m² ein zukunftsweisender Standort entstehen. Neben den Märkten in Seiersberg und Leoben ist es der dritte Hornbach-Standort in der Steiermark und der 16. in Österreich. „Graz ist dabei für uns nach der Eröffnung in Eisenstadt in diesem September ein weiterer bedeutsamer Schritt bei unserer Österreich-Expansion“, betont Hornbach-Vorstandsvorsitzender Erich Harsch (medianet.at 9. + 25.9.25).

Billa Plus in Judenburg wieder eröffnet

Nach rund vier Monaten Umbauzeit öffnete am 11. September der Billa Plus in Judenburg wieder die Türen für seine Kundinnen und Kunden. Die Herzstücke des umgebauten Marktes mit rund 2.000 m² Verkaufsfläche sind der vergrößerte Frischebereich mit einer breiten Auswahl an Obst und Gemüse sowie die Bedienbereiche rund um Feinkost, Fisch und Fleisch. Neu sind u. a. vier moderne Self-Checkout-Kassen. Zusätzlich bietet der Markt das Click-&-Collect-Service an. Der Standort besteht bereits seit 2003 (medianet.at 25.9.25).



Peek & Cloppenburg eröffnet im Auhof Center

Der 16. Store von Peek & Cloppenburg in Österreich öffnet am 6. Oktober im Auhof Center in Wien seine Türen. Die Filiale ist über 2.500 m² groß und befindet sich im ersten Obergeschoss, direkt neben Intersport. Auch Scotch & Soda wird in unmittelbarer Nähe demnächst seine Türen öffnen (MA Peek & Cloppenburg 24.9., textilzeitung.at 26.9.25).

Intersport mit Umsatzplus

Intersport Austria steuert im Geschäftsjahr 2024/25 (bis Sept.) auf einen Umsatz von rund 670 Mio. Euro zu – ein Plus von 2 % gegenüber dem Vorjahr. Inklusive der Länder Ungarn, Slowakei und Tschechien beläuft sich der Umsatz auf knapp 800 Mio. Euro. Die Segmente Running und Bike erzielten neue Bestmarken, zugleich sorgte eine starke Wintersaison für zusätzliche Impulse. Bemerkenswert ist, dass das Plus nicht durch Expansion oder neue Flächen getragen wurde, sondern durch die Performance bestehender Standorte – sowohl in urbanen Regionen als auch in den Tourismusgebieten, wie Geschäftsführer Franz Koll berichtet. Seit den Sommermonaten ist zudem ein deutlicher Aufschwung zu bemerken: Der Umsatz pro Kunde ist seit Juli deutlich gestiegen, die Kunden greifen vermehrt zu qualitativ hochwertigerer Ware (MA Intersport 26.9.25).

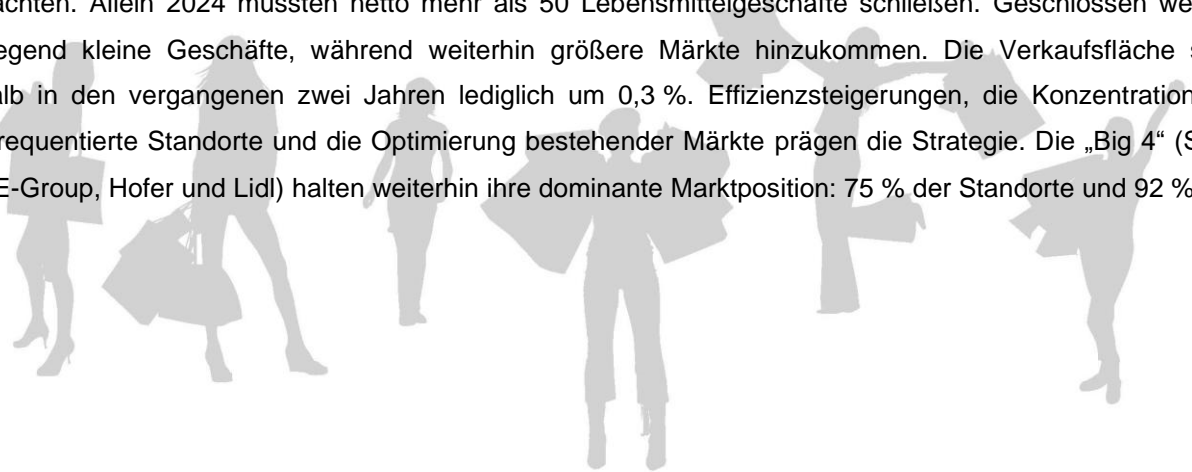
Märkte

Einzelhandelsumsätze steigen

Der österreichische Einzelhandel verzeichnete im Juli 2025 zum vierten Mal in Folge ein Umsatzplus. Laut Statistik Austria stiegen die Umsätze nominell um 2,9 %, real – also inflationsbereinigt – um 0,6 %. Getragen wurde die Entwicklung erneut vom Lebensmitteleinzelhandel, der ein reales Plus von 0,7 % erzielte. Auch der Nicht-Nahrungsmittelsektor konnte nominell um 1,1 % zulegen, blieb real jedoch stabil. Im Juni hatte der Einzelhandel insgesamt laut finalen Daten nominell um 2,9 % zugelegt, real um 1,2 %. Auch hier lag das stärkste Wachstum im Lebensmittelsegment. Der Großhandel sowie der Kfz-Handel schwächelten real dagegen weiterhin (immoflash.at 8.9.25).

Standortdichte im Lebensmittelhandel sinkt seit 4 Jahren

Während bis 2021 die Zahl der Lebensmittelmärkte leicht, aber stetig zunahm, ist seither ein Abwärtstrend zu beobachten. Allein 2024 mussten netto mehr als 50 Lebensmittelgeschäfte schließen. Geschlossen werden vorwiegend kleine Geschäfte, während weiterhin größere Märkte hinzukommen. Die Verkaufsfläche sank deshalb in den vergangenen zwei Jahren lediglich um 0,3 %. Effizienzsteigerungen, die Konzentration auf hochfrequentierte Standorte und die Optimierung bestehender Märkte prägen die Strategie. Die „Big 4“ (Spar, REWE-Group, Hofer und Lidl) halten weiterhin ihre dominante Marktposition: 75 % der Standorte und 92 % des



Umsatzes entfallen auf diese vier Player. Während die Zahl der Lebensmittelstandorte bei Spar und der REWE-Group seit 2021 leicht rückläufig ist, zeigt sich Lidl stabil. Lediglich Hofer expandierte und eröffnete seit 2021 zehn zusätzliche Standorte (MA RegioData 9.9.25).

Pkw-Neuzulassungen bis August 2025 um 10,7 % gestiegen

Von Jänner bis August 2025 wurden laut Statistik Austria 189.370 Pkw neu zum Verkehr zugelassen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht das einem Zuwachs von 10,7 %. „Im August 2025 haben die Pkw-Neuzulassungen mit einem Plus von mehr als einem Viertel gegenüber dem Vorjahr erneut kräftig zugelegt, nachdem sie bereits im Juli um ein Drittel gestiegen waren. Besonders gefragt sind aktuell Hybride – fast 40 % aller zwischen Jänner und August neu zugelassenen Pkw haben einen Benzin- oder Diesel-Hybridantrieb – und Elektro-Autos mit einem Anteil von 21,5 %, während Verbrenner an Boden verlieren“, erklärt Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria. Im Vergleich zu Jänner bis August 2024 gingen die Neuzulassungen von Pkw mit Dieselantrieb um 27,8 % zurück, jene von Benzin-Pkw um -9,5 %. Die meistzugelassenen Pkw-Marken waren VW (Anteil: 14,1 %), Skoda (10,8 %), BMW (7,3 %) und Audi (6,3 %) (MA Statistik Austria 9.9.25).

Teuerung steigt auf 4,1 Prozent

Die Inflation ist im August laut Statistik Austria nach 3,6 % im Juli auf 4,1 % geklettert. „So hoch war die Teuerungsrate zuletzt im März 2024“, bestätigte Statistik-Austria-Generaldirektorin Manuela Lenk die bereits in der Schnellschätzung erwarteten Zahlen. Die stärksten Preistreiber sind aktuell Gastronomie, Strom und Nahrungsmittel. Der Preisauftrieb ist damit mehr als doppelt so hoch wie im Durchschnitt der Euro-Zone (2,0 %) (orf.at 17.9.25; mehr Details im Volltext: <https://orf.at/stories/3405695/>).

Neuaufstellung im Sporthandel

Gigasport hat seine Restrukturierungsmaßnahmen mit der Schließung der Filiale in Liezen abgeschlossen. Vorstand Martin Wäg spricht von einer „deutlichen Wende hin zu wirtschaftlicher Stabilität“ und „einer deutlichen Ergebnisverbesserung“. Neun Standorte in der Steiermark, Kärnten, Osttirol und Wien sowie die Onlineshops zählt Gigasport noch. Auch Hervis habe die Konsolidierung „so gut wie abgeschlossen“, sagt Geschäftsführer Ulrich Hainfeld. „Wir haben einen Neustart hingelegt, die Verluste halbiert, wir investieren und sperren Standorte auch wieder auf.“ Laut eigenen Angaben hat Intersport wieder die Marktführerschaft übernommen (siehe auch „Marken“; Anm.) (kleinezeitung.at 20.9.25).



Branchen-Kennzahlen: Umsatzrendite im Einzelhandel bei 2,9 %

Der Handel ist und bleibt für die österreichische Wirtschaft von ganz zentraler Bedeutung. So lautet die Botschaft des neuen „Jahrbuch Handel“, das von der KMU Forschung Austria im Auftrag des Handelsverbandes ausgearbeitet wurde. Der Report beleuchtet die wichtigsten Kennzahlen zur Branche. Ein Auszug: Zu Jahresbeginn 2024 waren mehr als 92.000 Handelsunternehmen mit 615.000 unselbständig Beschäftigten aktiv. Gemeinsam erzielten sie 303 Mrd. Euro an Umsätzen (real -1,6 %) sowie eine Bruttowertschöpfung von knapp 49 Mrd. Euro. Der Einzelhandel kommt auf 52.500 Unternehmen mit insgesamt 345.000 Beschäftigten und einem Nettoumsatz von 93,3 Mrd. Euro. Der Handel ist damit nicht nur der umsatzstärkste Wirtschaftszweig des Landes, sondern auch jener mit den meisten Unternehmen. Mit 615.000 unselbständig Beschäftigten ist er außerdem zweitgrößter Arbeitgeber und drittgrößter Lehrlingsausbilder des Landes. Die Teilzeitquote im Einzelhandel stieg von 47,1 auf 47,7 %. Die Umsatzrentabilität liegt im Einzelhandel bei 2,9 %, im Großhandel bei 6,9 % und im Kfz-Handel bei 2,7 % (MA Handelsverband 9. + 24.9.25; weitere Details im Volltext: <https://www.handelsverband.at/publikationen/studien/jahrbuch-handel/jahrbuch-handel-2025/> sowie <https://www.handelsverband.at/presse/presseaussendungen/jahrbuch-handel-2025-teil-2/>).

Europa

Shopping Malls & Retail Parks

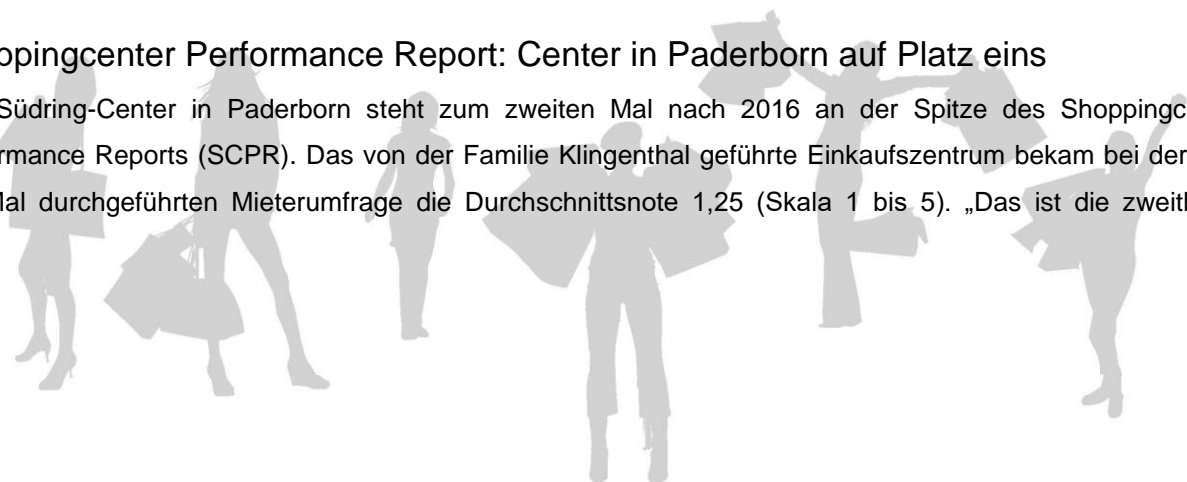
Deutschland

Einkaufscenter inklusive Wellness-Tempel

Wellness im Shopping Center? Immer mehr zeigt sich, dass auch dieser Trend an Fahrt aufnimmt. Beispiel Bremen: Noch heuer soll im Shopping Center Waterfront die bisher größte Filiale des Spa-Anbieters MyWellness (2.500 m²) eröffnen. Die Investition dafür soll bei 4 bis 4 Mio. Euro liegen. Insgesamt 15 Wellness-Abteile soll es dann geben. Gäste können zwischen Deluxe- und Superior-Suiten wählen, die für bis zu vier Personen konzipiert sind. MyWellness plant, 365 Tage im Jahr von 9 bis 24 Uhr geöffnet zu haben. Ziel ist es, dass Wellness-Behandlungen zu einem festen Bestandteil des Alltags werden – vielleicht bald auch in anderen großen Einkaufszentren (hi-heute.de 16.9.25).

Shoppingcenter Performance Report: Center in Paderborn auf Platz eins

Das Südring-Center in Paderborn steht zum zweiten Mal nach 2016 an der Spitze des Shoppingcenter Performance Reports (SCPR). Das von der Familie Klingenthal geführte Einkaufszentrum bekam bei der zum 15. Mal durchgeführten Mieterumfrage die Durchschnittsnote 1,25 (Skala 1 bis 5). „Das ist die zweitbeste



Bewertung eines Centers in der Historie des SCPR. Nur das Lago in Konstanz war 2014 mit der Note 1,14 einmal besser", hebt Joachim Will hervor, Inhaber der Firma Ecostra. Die Umfrage wird seit 2011 jährlich durchgeführt. Beim SCPR wird die Mieterzufriedenheit in 400 deutschen Einkaufszentren abgefragt. Das Südring-Center bietet eine 19.000 m² große Verkaufsfläche für 45 Läden und ist seit seiner Eröffnung 1969 durchgehend voll vermietet. Auf Platz zwei steht der letztjährige Sieger, der Citti-Park in Kiel, gefolgt vom Famila Einkaufsland Wechloy in Oldenburg auf Platz 3. Beide Center sind alte Bekannte in der Spitzengruppe des SCPR. Die Citti-Parks in Lübeck und Flensburg und der ebenfalls zu Citti gehörende Strelapark in Stralsund rangieren ebenfalls weit oben in der Mietergunst. Das Handels- und Immobilienunternehmen Citti, dem sechs Center in Nord- und Nordostdeutschland gehören, räumt mit der Note 1,40 auch bei der Betreiberwertung ab. MEC (2,79), ECE (2,92) und Unibail-Rodamco-Westfield (3,05), die gemessen an der Zahl der Mandate Marktführer in Deutschland sind, landen hingegen im Mittelfeld der Centermanagement-Unternehmen. „Vorne stehen nicht Center, die durch außerordentliche Architektur bestechen, sondern Verkaufsmaschinen mit vielen Parkplätzen und einem starken Lebensmittelanker“, fasst Ecostra-Chef Will zusammen (iz.de 17.9.25; mehr Details im Volltext: <https://www.iz.de/maerkte/news/-paderborner-center-haengt-die-konkurrenz-ab-2000037333>).

Polen

Fachmarktzentren-Boom dauert an

Der polnische Fachmarktzentren-Sektor verzeichnet ein bemerkenswertes Wachstum. Mittlerweile gibt es landesweit über 290 große Fachmarktzentren (über 5.000 m²) mit einer Gesamtfläche von 3,2 Mio. m². Laut Avison Young Poland entspricht dies einem Anteil von 21 % am modernen Einzelhandelsbestand – doppelt so viel wie 2010. Die COVID-19-Pandemie verdeutlichte die Widerstandsfähigkeit von Fachmarktzentren, da sie aufgrund ihrer offenen Architektur weitgehend von Schließungen oder Einschränkungen verschont blieben. Dies stärkte das Vertrauen der Investoren und beschleunigte den Trend zum lokalen Convenience-Shopping. Allein zwischen 2020 und 2024 kamen weitere 1,5 Mio. m² hinzu, 120.000 m² wurden im ersten Halbjahr 2025 fertiggestellt. Für 2026 ist die Fertigstellung von rund 500.000 m² neuer Fachmarktzentren geplant. Über 70 % der seit 2020 fertiggestellten Fachmarktzentren sind zwischen 5.000 und 10.000 m² groß, 60 % liegen in Städten mit weniger als 50.000 Einwohnern. Der polnische Markt wird zudem durch mehr als 400 kleinere Fachmarktzentren mit einer Fläche von 2.000 bis 5.000 m² geprägt, die landesweit zusätzlich 1,3 Mio. m² belegen (property-forum.eu 24.9.25; der komplette Report: https://www.across-magazine.com/wp-content/uploads/2025/09/Retail-parks-in-Poland-Investment-market-report_AY_BIG_CMS_PRCH_September-2025.pdf).



Tschechien

KGAL schließt Repositionierung des Karlák-Centers in Prag ab

KGAL Investment Management hat den Umbau und die Repositionierung des ehemaligen „Charles Square Center“ am Karlsplatz im Herzen Prags beendet. Ein neues Atrium, zusätzliche renommierte Mieter und neue gastronomische Konzepte tragen ebenso zur Aufwertung bei wie ein elegantes, zeitgemäßes Branding. Unter dem neuen Namen „Karlák“ bietet der innerstädtische Büro- und Geschäftskomplex knapp 20.000 m² Mietfläche. Seit dem Ankauf im Jahr 2022 konnte eine Steigerung der Einzelhandelsmieten um ca. 30 % erreicht werden. Insgesamt wurden 1.200 m² Retail-Fläche neu vermietet und die Nutzung stärker in Richtung „Food & Beverage“ ausgerichtet. Neben internationalen Marken wie Paul und McDonald's runden lokale Konzepte wie Fruitissimo das Angebot ab (deal-magazin.de 18.9.25).

Immobilien & Entwickler

ECE Work & Live entwickelt erstes Wohnungsprojekt in Spanien

ECE Work & Live realisiert erstmals eine Wohnprojektentwicklung in Spanien – und wird damit erstmals auch auf dem spanischen Markt aktiv. Das Projekt entsteht im Westen der Metropolregion Barcelona und wird in Zusammenarbeit mit dem spanischen Entwickler Layetana Living realisiert. Die Entwicklung wird etwa 125 Eigentumswohnungen sowie 130 Parkplätze und 79 Lagerräume bieten. Im Erdgeschoss sind 1.200 m² Gewerbeflächen geplant. Das Projekt ist per U-Bahn und S-Bahn direkt an das Zentrum Barcelonas und die gesamte Metropolregion angeschlossen. Der Baubeginn ist für den Sommer 2026 geplant, die Fertigstellung für den Sommer 2028 (deal-magazin.com 25.9.25).

Deutschland

Berlins größtes Shopping Center wechselt den Besitzer

Hayfin Capital hat die Berliner Gropius Passagen im Bezirk Neukölln von Nuveen und Unibail-Rodamco-Westfield erworben. Das hat der Londoner Private-Equity-Investor bekannt gegeben. Der Kaufpreis soll laut Immobilien Zeitung bei rund 240 Mio. Euro liegen. Mit einer Mietfläche von 95.000 m² und 150 Mietern sind die Gropius Passagen Berlins größtes Shopping Center (hi-heute.de 25.9.25).

Marken

Discounter-Kette Thomas Philipps setzt Expansionskurs fort

Die Discounter-Kette Thomas Philipps plant bundesweit sowie international zahlreiche Neueröffnungen und Modernisierungen. In diesem Jahr will das Unternehmen in Deutschland acht bis zehn neue Märkte an den



Start bringen. Parallel dazu sollen jährlich rund 15 bestehende Filialen modernisiert werden. 2025 wurden bereits sieben Filialen umgebaut. Für 2026 plant Thomas Philipps erneut zwischen acht und zehn Neueröffnungen in Deutschland. In Österreich plant der Discounter, jährlich vier bis fünf neue Filialen zu eröffnen. Die nächste Neueröffnung ist in Villach geplant. Voraussetzung für Standorte sind Verkaufsflächen zwischen 1.300 und 2.000 m², zusätzlich Lagerflächen, ein Außengelände mit mindestens 150 m² und mindestens 50 Kundenparkplätze. Zwischen 2019 und 2024 stieg der Bruttoumsatz des Unternehmens um nahezu 40 % auf 925 Mio. Euro (hi-heute.de 8.9.25).

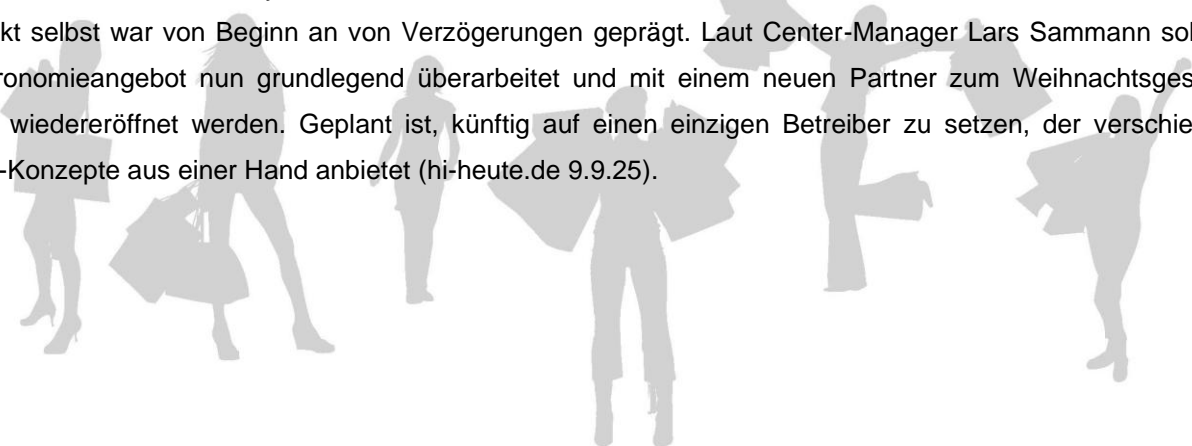
Kik muss hunderte Filialen schließen

Der Textildiskonter Kik will seine Wettbewerbsfähigkeit steigern und dafür unrentable Filialen schließen. Wie viele, wo und wann, ist aber noch offen. Das Vorhaben gilt für alle 14 europäischen Länder, in denen Kik aktiv ist. Allein in Deutschland soll jede sechste Filiale schließen, schreibt die Immobilien Zeitung. Das wären 400 Filialen. Laut „Kurier“ schrieb Kik in Österreich im Jahr 2023 einen Jahresverlust von 4,7 Mio. Euro. Da der Verlust im Jahr davor sogar doppelt so hoch gewesen sei, werde der Bilanzverlust 2023 mit insgesamt 12,8 Mio. Euro beziffert. Anfang September hatte der langjährige Kik-Chef Patrick Zahn das Unternehmen überraschend verlassen. Kik betreibt in 14 Ländern Europas rund 4.200 Filialen, 2.400 davon in Deutschland, mehr als 220 in Österreich. Kik verwies in der Stellungnahme auf ein härteres Marktumfeld, die anhaltende Inflation, eine spürbare Kaufzurückhaltung sowie zeitweise beeinträchtigte Lieferketten und betonte, dass der größte Teil der 4.200 Filialen profitabel arbeite. Man wolle auch weiterhin neue Filialen eröffnen (derstandard.at + textilzeitung.at 11.9.25; mehr zu den Hintergründen: <https://www.rnd.de/wirtschaft/kik-schliesst-filialen-warum-hat-das-unternehmen-probleme-LY2THUV4XBHJJMAX3P6UK7WYQ.html>).

Deutschland

Aus für Le Big TamTam in Hamburg

Der ambitionierte Food-Court Le Big TamTam im Hamburger Hanseviertel schließt nach nur eineinhalb Jahren seine Türen. Betreiber und Eigentümer haben entschieden, die bestehenden Mietverträge der letzten drei Konzepte aufzulösen. Seit der Eröffnung blieben Umsätze und Besucherzahlen auf der 2.000 m² großen Fläche mit Platz für bis zu 500 Gäste deutlich hinter den Erwartungen zurück. Bereits im Vorjahr musste die zentrale Bar Insolvenz anmelden, weitere Konzepte wie Miguélez Tacos und die Fünfviertel Bakery gaben auf. Auch der Anbieter Yeahboy leitete ein Insolvenzverfahren ein, blieb aber zunächst am Standort aktiv. Das Projekt selbst war von Beginn an von Verzögerungen geprägt. Laut Center-Manager Lars Sammann soll das Gastronomieangebot nun grundlegend überarbeitet und mit einem neuen Partner zum Weihnachtsgeschäft 2025 wiedereröffnet werden. Geplant ist, künftig auf einen einzigen Betreiber zu setzen, der verschiedene Food-Konzepte aus einer Hand anbietet (hi-heute.de 9.9.25).



Welt

Marken

Rituals feiert 1400. Store

Die niederländische Beauty- und Lifestyle-Marke Rituals wächst kontinuierlich und hat am 17. September ihr 1400. Geschäft in Budapest (Mammut Mall, NEPI Rockcastle Group) eröffnet. Parallel öffnete eine weitere Filiale im Queensgate Centre in Peterborough (UK). Rituals ist bereits in 36 Ländern weltweit präsent (across-magazine.com 23.9.25).

Märkte

Japan

Der Trend der unbemannten Buchläden

In Japan ist das Thema unbemannter Einzelhandel bereits in mehreren Branchen angekommen – etwa im Buchhandel. Auf rund 65 m² stehen in solchen personalfreien Stores etwa 3.000 Bücher bereit, ergänzt durch Getränke und kleine Waren. Die Bezahlung erfolgt ausschließlich digital, einfache Auskünfte liefert ein KI-Terminal. Auch große Buchhandelsketten testen diese neuen Formen. So eröffnete die Japan Publishing Distribution 2023 in Tokyo und 2025 in Kobe Filialen, die komplett ohne Personal auskommen. Der Zutritt erfolgt über ein digitales Mitgliedskonto mit QR-Code. Hier haben sich bislang mehr als 27.000 Personen registriert. Der Trend steht im Zusammenhang mit der anhaltenden Krise des stationären Buchhandels. Landesweit existieren heute nur noch rund 10.400 Buchhandlungen, etwa die Hälfte der Zahl von vor 20 Jahren. Gründe sind die Alterung der Gesellschaft, die Ausbreitung von E-Books und der wachsende Wettbewerb durch Online-Händler. Auch die japanische Regierung versucht gegenzusteuern, etwa mit Förderungen für bargeldlose Kassensysteme. Denn der Rückgang klassischer Läden bedeutet für viele Gemeinden einen Verlust an kultureller Vielfalt (hi-heute.de 17.9.25).

